# Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

toften bie fleinspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Bfg. Mbonnementspreis monatt. 35 Bf., mit Bringertohn 45 Bf. Durch die Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mf. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beilage "Geifenblafen".

Erfcheint täglich außer Countage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Florebeim, Widere 'ge 3% Für bie Rebaftion verantwortlich Deine, Dreisbach, Florebeim.

Mr. 179.

# Samstag, den 3. Angust 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Floreheim, ben 3. Muguft 1907.

Die Befarchtung, bag in ben Beinbergen um Dog. lod, Bfalg, bie Reblaus auftrete, bat fich nicht bestätigt. Rad Anfict ber Sachverftanbigen hand-it es fich um bie Gelbiucht, welche von mangelhafter Bobenbearbeitung bertabet. - Die Rebloustommifion in Lux mburg hat fest Reftellt, bag uber 2000 Rebitode infigiert finb. Die preu-Miden Beinbouinfpettoren Riein in Rennig und Brudmann in Saarburg find berufen, bas gange Gebiet bes Großberjoglums unter Anwendung bes preugifchen Reblausgefeges in unterfuchen. Die Aufregung der lugemburgifchen Beinbauern ift febr orog.

Die bon mehreren Sanbelstammern beantragte Einjagen und eingestempelter Darte ift vom Reiche postamte abgelebnt worden. Die Beborde begrundete ihre Abtehnung mit bem mangeinden Bedürfnis und bamit, bag vermieben werben muffe, die große Bahl der icon vorhandenen, an ben Boftichaltern aufget gten Bertzeichen noch zu erhöhen.

maing. 31. Juli. Dos fechejahrige Tochterden bes Bette in ber Ruche feiner Eltern. Als es babei einen Topf fiebenben Baffers vom Berd heben wollte, verbrubte es fich betart, bag es an ben erhaltenen Berlegungen gestorben ift.

Deaing, 31. Juli. Die beiben Frauen, Die in einem Frantfurter Juweliergeschäft einen Brillantring im Berte bon 550 Mart verschwinden ließen, haben bit einem Jumeton 550 Mark verschwinden ließen, hoben bi einem Juwelier hier Bristanten im Werte von 3000 Mark gestohlen.
beitr loge 5800 Mark und brachte sie dem Bertierer,
einem Geichaftsmann iv der Mainzer Landstroße wieder.
Als Finderiohn erh elt der Mann — 1 Mark.
Frankfurt o. M., 1. August. Borgestern nachmittag wurde am Millermain an der Dreit inigestiche die Leiche inter Undefannten geländet, die erst furze Beit im Wasser
gegen hat. Die Tote ist etwa 40 bis 45 Jahre alt und
gehört dem Arbeiterstande an. Die Leiche wurde nach dem
Schört dem Arbeiterstande an. Die Leiche wurde nach dem
Schört dem Arbeiterstande an. Die Leiche wurde nach dem

biebrich, 1. August. Die neue Salteftelle "Abolfs-1. Ottober in Betrieb genommen. Bu biefem Beitpuntt wird nuch die neue Stragenbahnftrede nach ber ehemaligen Station Ruthe, bem Bahnhof Biebrich Dft, fertig gebaut fein und in ait ber Biebricher Rheinbahnhof fur ben Berfonenvertehr Beidloffen.

Biesbaben, 1. Aug. Ueberfahren wurde geftern am and ins Reantenhaus, wo es hente fruh an ben erlittenen Britgungen geftorben ift.

Bingen, 1. August. Gine vaterlandifche Rundgebung wirb Buettembergifche Reiegerbund am 11. Auguft vor bem Betionalbentmal auf bem Riebermalb veranstalten. Der Atlegerbund trifft am 10. August abends gegen neun Uhr tiner Sta te von ungefahr 600 Berionen mit einem Sonderguge in Bingen ein, wo abernachtet wirb. Die Rund. gibung wird bann am 11. Auguft ftattfiaben. Der Binger Briegerberita wird einen Geftabend für Die fremden Gafte beta Raften.

3bftein, 1. Mug. Der Schaben, ben ber Sogelichlog bier und in den Gemartungen einiger Rachbargemeinden berbei cht gat, ift nunmehr abgeschatt. Die meiften Band ortte find bei einer D gbeburger Gefellichaft verficert. Die ab-25 bis 75 Brogent und bei Dafer auf 8 bis 80 Brogent feft.

mel') Köln, 1. August. (Die Kabrtarten fam-ichreit.). Zum Sammeln von Straßenbahnsahrscheinen Sahnen beobachtet man in letter Zeit eine seltsame Erichtinung. Jung und alt, vornehm und gering sammelt mit regitem Eifer und oft körperlichen Anitrengungen, die durch wiederholtes Bilden bedingt sind, schon benutite beiterholtes Bilden bedingt sind, schon benutite beckenzsene Fahrscheine der elestrischen Bahnen. Hun-beitenische sind schon zusammengebracht worden. Zu beitem Inder Dan gern wissen Wan velchem Zwede? Ja, das möchte man gern wissen! Ran inierer eine Kölner Dame habe sich vervflichtet, in einem kinierer Krankenhäuser ein Krankenbett sir Undemittelte in dem Betrage von 8800 Mt. zu sisten, wenn ihr inserhalb eines Veltres eine William entwerteter Fahrlicheine. der Betrage von 8800 Mf. zu insten, wenn im interfalb eines Jahres eine Million entwerteter Fahrscheine. Ihremittelt würden. It diese Angabe richtig, so ist gestellt würden. Sit diese Angabe richtig, so ist gestellte der der der der den Sammler nichts zu sogen. Es wäre aber den sehr den Seine bestimmte Erklärung in febr erwiinscht, daß eine bestimmte Erffarung in dingelegenheit gegeben würde, benn man müßte

Doch geradezu als höchst bestagenswert bezeichnen, wenn all die auf diese Sache angewandte Mishe vergeblich sein würde. Inwiesern diefes Sammeln auch bebenfliche Geiten haben tann, mag vorläufig unerörtert bleiben. Die Dame, die fo Schönes tun will, wird eine flare Aufflärung leicht veranlassen tommen; auf den Ramen tommt

es natürlich nick an.
(\*) Köln, t. August. (Wieder das Messer). Hier entstand in der Thieboldsgasse unter mehreren Burschen wegen einer Frauensperson ein Wortwechsel. Einer ber Beteiligten wurde von einem feiner Gegner burch 2 Messerstiche in den Kopi so erheblich verleit, daß er ärzelliche Hille in Anspruch nehmen mußte. Ein Schutzmann nahm zwei ber Burschen sest.

(-) Roln, 1. Anguit. (50 Mart Belohnung). Ende Juli wurde bei Einfahrt eines Zuges in ben Bahnbof Chrenfeld von der Buttenitrafte aus mit einem Steine in ein Abteil britter Raffe geworfen. Die Ronigliche Eisenbahn-Direktion in Köln bat für denjenigen, der den Täter zur Anzeige bringt, sofern die Anzeige zu einer gerichtlichen Berurteilung führt, eine Besohnung von 50 Mart ausgesett.

(-) Roin, 1. August. (Berhaftet). Geftern wurde bon ber Kriminalpolizei ein Mann feilgenommen. der seit längerer Zeit von der Staatsanwaltschaft gesucht wird. Er soll bei Bonn im Streit einer anderen Berson derart schwere Messertiche beigebracht haben, daß der Gestochene im Holpital an den erlittenen Berletzungen ver-

ftarb

(-) Bonn, I Maaust. (Wonder Universitetat).

Tär). Der am 4. Dezember 1906 verstordene Prosessor

Dr. Pietro Celoni in Florenz hat in seinem Testament vom 29. Ungust 1905 "dem Restor der Universität Bonn am Rhein" 1000 Mt. vermacht, "um die beite Dostordissertation zu belohnen, die bei den Dostorprüfungen der genannten Universität, wo ich sindert habe, im Rabre nach meinem Tode eingeliesert werden wird." Der Chromit sür 1906 entnehmen wir serner, das, abgesehen von den Preisarbeiten, im Sommer 62 083, im Winter 59 082 Mt. an Stipendien berliehen worden sind. Nach dem Berzeichnis der Vorselungen dauert das Wintersemester Mt. an Stipendien verliehen worden sind. Nach dem Berzeichnis der Vorkesungen dauert das Bintersemester vom 15. Oktober dis zum 15. März. Immatrisusationen sind statthaft dis zum 4. November. Die Lebraange beginnen um den 22. Oktober.

(.) Boderodt, 31. Juli. (Berbrann, der in dem Brande zweier Strobbarmen ist ein Mann, der in dem Strob übernachtet batte, ums Leben gesommen. Die Bersönlichkeit sonnte noch nicht feitgestellt werden.

(.) Nachen, 31. Juli. (Zum Ehrent on ful ern ann t). Der Generaldirektor der Stolberger Aftiengesellschaft sin Berzedau. Bleie und Zinksprikation, Dr. jur Beidtmann, ist zum spanischen Ebrensonsul ernannt worden.

(-) Duisburg, 1. Mugust. (Gemeinsam in den Tod). Ueber eine Trogödie, die sich vor einigen Tagen am Rhein abgespielt hat, wird jeht besannt: Die etwa 18 Jahre alte Unua R., die dei ihren Estern in der Kuhrerterite, wohnte, war seit Jahresstrist mit dem Bostbeamten Sch. verlobt. Ber einigen Tagen reiste das junge Mädchen ohne Borwissen ihrer Estern zu ihren. Prautigagun der in Wisen bedienitet war Wegen ihrer rem Brautigam, ber in Effen bedienftet war, Bon biefer Reife fehrte bas Madden nicht gurud, letten Tage erhielten nun die Eltern bes Mabdiens wie andere Bermandte Unfichtstarten bon bem Dabden und ihrem Bräutigam geschrieben, in welchen beide anzeigten, daß sie gemeinsam in den Tod geben wollten. Diese Absicht haben nun auch beide ausgesicht. Die Eltern des Mädchens wurden gestern von der Polizei verständigt, daß die Leichen der beiden bei St. Goar im Rhein gesandet worden sind. Was die beiden in den Tod getrieben dat, ist um so weniger besannt, als iber ebestichen Berkindung Teinersei Ausgerriffe im Wegen worden lichen Berbindung feinerlei Sinderniffe im Bege maren,

(-) Samborn, 31. Juli. (Feuer). In einem biefigen Rinematographen brach Feuer aus, glüdlicherweife aber erft, als die Borftellungen beenbet maren und bas Bublifum fich entfernt batte.

(.) Barmen, 31. Juli. (Die Geniditarre). Sier murben ein 15jahriges Mabden und ein bjahriger Anabe wegen Berbachts ber Genidstarren-Erfranfung in bas Sofpital eingeliefert.

(\*) Ohligs, 31. Juli. (Sozialistische Ge-meinde vertreter). Die Konserenz sozialistischer Gemeindebertreter des Agitationsbezirks Riederrhein fin-det am 1. September hier statt. Die Tagesordnung ent-batt Berichte über die Tärigteit der sozialistischen Gemeindevertreter und über die Agitation für die kommenden Gemeindewahlen, über kommunales Steuerwesen und über die sozialen Aufgaben der Gemeinden.

(-) Koblens, 1. August. (Ein gefährlicher. Automobil passierte am Sonntag die Straße zwischen Nieberheimbach und Rheindiebach. Ein Aunge aus Nieberheimbach warf nach dem Habrzeug mit einem Apfelrest, der in das Automobil siel. Dieses hielt an; ein Serrsprang beraus, demassiert mit einem scharzeladenen Re-

volver. Er sorderte den Jungen auf, siehen zu bleiben. andernsalls er schießen würde. Der Junge lief jedoch weg, worauf der "Automobilheld" sechs Schüsse abgab, ohne jedoch zu tressen. Eine Schar jungen Mäden ging vorüber und eins von diesen wurde von den Neumilimetergeschoß geltossen. Das Mädchen, die einzige Tochter der Bittoe Feld aus Rheindiebach, erdielt den Schuß in den Rücken. Die Rugel sonnte dis heute noch nicht entsernt werden. Die Rummer des Automobils wurde seisteltelt. Bährend der ganzen Geschichte stand die Geschichte fährtin des Antomobilfahrers mit einem Revolver in ber Dand im Bagen. Der Sahrer padte noch einen Jungen, ber unbeteiligt dasiand, und würgte ihn am Salfe, das ihm nach dem Berichte eines Augenzeugen das Blut aus Mund und Rase lief. Ein Mann entris dem "Selden" den Jungen, worauf sich das Auto aus dem Stanke machte. — Zu der Angelegenheit telegraphiert unser Berichterstatter: Das von dem Automobilsabrer am Sonntag durch einen Newolverschuß schwerverleite Mädchen

richterslatter: Das von dem Antomobilsabrer am Sountag durch einen Revolverschuß schwerderlehte Mädchen wurde ins Krankenhaus in Koblenz gedracht. Der Autemobilsabrer ist woch nicht gesunden; in Wiesbaden sind Kachsorichungen im Gange. Das Zeichen des Automobils ist J. D. 1608.

(\*\*) Volmarstein, 1. Angult. (25 jährt ges Judierspslegebaus Beschaufen sein 25jähriges Bestehen. Im Laufe dieser Zeit sind 1328 Plealinge von etwa 60 Schwestern gehlegt worden. Sechsmal ist das Haus vergrößert worden. Seute gewährt es mit seinen mehr als 50 Sien und Kimmern 100 olten Männern und Krauen eine freundliche Seinstätte. Sie werden ausgenommen, ohne Riicksicht darauf, wober sie sokmen, welches Bestenntnisses sie sind und wie ihre Bergangenheit sein mag und ohne das die Geldstage ausschliehlich maßgebend wäre. Kast nie ist ein Blad undeseht. Durch viese große und kleine Gaben ist es der Auftalt gelungen, ihre Schulden die auf 15 000 Mark zu filgen.

(\*\*) Lünen, 31. Juli. (Selffamer Seib. Der Berumgliste starb bald darauf.

glidte starb bald darauf.

(-) Dortmund, 31. Juli. (Beim Kultusmi-nister). Der Kultusminister Dr. Colle embling hier eine aus dem Seminar-Oberlehrer Sartmann-Rüthen, Seminarlehrer Schoppe-Giterslob und Braparandenanftalts-Borsteher Großmann-Laasphe bestebende Abordmung des Landesvereins preußischer Lehrerbildner. Der Minister unterhielt sich mit den Serren in der siebenswürdigken Beise über die ihm vorgelragenen Wünsche und versicherte am Schlusse ber breiviertelitindigen Unterredung, bag fie auf beren sachliche und wohlwollende Bruffung rechnen bürften.

# Perfonliche Freiheit.

Gerabe die Sozialdemofratie ift es, die nicht gemig Die Freiheit des eigenen Billens, Bollens und Sandelns predigen tann, die bei jeder paffenden, meist jedoch unpaffenden Gelegenheit fiber Bergewaltigung "freier Staatsburger" in maglofer Beife Beschwerbe führt. Bie sieht aber bas Bild von der anderen Seite aus?

Ja, bann ift es etwas gang anders! Die "fouverane" Bartei, die stets über Klassenjustig jammert, bat für sich bas absonderliche Recht in Anspruch genommen, ein ihr paffendes Recht zu tonitruieren: wer arbeitet, wenn es der Partei nicht in den Kram past, wird angepöbelt und tötlich mishandelt. Ob er ein Genosse" ist oder nicht, das bleibt sich gleich, er bat der Parteidiktatur au gehorchen! Das nennt man dann Arbeiterfreiheit — ein verheisungsboll lodendes Bild sür den phantastischen Zustraftscheit funftsftaat!

In Berlin dauert der Kampf im Baugewerbe unun-terbrochen an und die Unternehmer iuchen begreislicher-weise zur Fertigstellung solcher Bauten, die nicht wohl aufgeschoben werden konnen, Westiswillige vom Inland und Ausland heranzuziehen. Da die Sozialdemokraten gegen diefe Arbeitswilligen mit außerftem Terrorismus borgeben, fo hat man mehrfach ju dem Mittel greifen muffen, die Arbeitswilligen in den Renbanten felbst unterzubringen, um fie bor ber Einwirfung ber Musftanbi-gen zu ichüben. Bu welchen Mitteln man greifen muß, um den Arbeitswilligen die Arbeit zu ermöglichen, gebt in schlagender Beise aus folgender Notie des Borwarts bervor: "Frilb gegen 6 Uhr sahren Möbelwagen der Firma G Zicheuschner und Kremser, mit Leuten im Sonntagsstaat beseht, die ein Achtel Bier bei sich sühren, um den Anschein zu erweden, als ginge es zur Landpartie, ploglich por bem Reubau por und verschwinden in bemielben." Während ber Bormarts bamit die Sinterlift und Tiide ber Arbeitgeber beweifen will, beweift er nichts anders als Terrorismus ber Sozialbemofratie, die die Arbeitswilligen gwingt, fich forulagen unter Ber-fleibungen auf die Arbeitspläße einzuschmuggeln, Go muß eigentlich ichon weit gefommen fein, wenn bas Recht

auf Arbeit nicht nicht offen ausgeübt werden tann und wenn Arbeitswillige zu folden Mittelden gegwungen find. Die Cogialbemofraten find emport bariiber, bag bie Poligei die Arbeitswilligen por ben Angriffen der Streitenben schüht, obgleich fie banit nur ihre Pflicht erfiillt. Ber im Deutschen Reiche streilen will, mag unbehindert ftreifen; wer aber arbeiten will, den joll man auch arbeiten tojjen, und es ift eine flägliche Bertemung bee Freibeitbegriffes, wenn man Arbeiter daran gewaltiam bin-bern will. Es nutet wie eine große Fronie an, daß die individuelle Freiheit in Berlin nur unter bem Schube ber Polizei bestehen fann.

# Politifde Rundichan. Dentiches Reich.

. Die beiden bei Bergen von ber Sochfeeflotte nach Riel betachierten Flottillen find nach Swinemunde abgegangen, um bort gur Flotte zu flogen. Die Sochiee-flotte wird mit genquen Befehlen bei ber Raiferzusammen-

tunft jugegen fein. Der Staatsjefretar bes Reichsmarine. amte Admiral Tirpis ift aus St. Blaffen in Berlin eingetroffen. Er begibt fich nach Swinemunde gum Vortrag

beim Raifer.

\* Der japanische Botichafter Inouse verläßt voraussichtlich schon im September Berlin, um nach Rapan zurückzutehren. Welche Berwendung er dort sinden nird, scheint nach nicht seinen. Sein Rückritt von feinem Boften erregt allfeitig großes Bedauern.

Der deutiche Generalfonful in Rem- Port Geheimrat Bung, ber eine breimonatige Urlaubereife nach Deutschland angetreten bat, wird nicht wieder nach New Dort gurudfehren, fondern aus dem Dienfte icheiden oder einen wichtigeren Boften im Answartigen Ante erhalten. Webeimrat Bung wurde zu Beginn des Jahres 1900 nach Rew Port berufen, nachdem er acht Jahre als Konsul in Chicago antiert batte. Im Jahre 1903 vertrat er die deutsche Regierung dei Erledigung des benezolanischen Zwises im Saag. In den letzten Jahren nahm er an der Regelung der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands und der Bereinigten Staaten hervormgenden An-

eil. \* Gegen ben Sozialbemofraten Dr. Rart Lieb-Inedit ift wegen feiner Broichire über Militorismus und Antimilitarismus die Inflage wegen Sochverrate erhoben

Rugland. . Sier wurde ein Reichebeuticher, ber Dbermeifter dee Drahtfabrif Libau Ramens Sunger auf offener Strage meuchlings erichoffen. Etwas fpater wurden bie auf den Tater jahndenden Bofigiften beschoffen. Giner der Beamten totete einen der nnitmaglichen Morber und vermundete einen gweiten,

\* Der Rar fahrt heute aus Baretoje Sfelo ab. Der Ort ber Bufannnentungt mit dem Raifer wird ftreng

geheimgehalten.

\* Unter den Kosaden, die über die pflichtmöstige Dienstzeit in den Bolgagoudernements zurückehalten tour-den, brachen Unruben aus. Es wurde der Besehl er-teilt, sie sosort aus dem Dienste zu entlassen.

Maroffo. \* Die Rachrichten aus Cafablanca lauten beunrnhigend. Biele Joraeliten haben die Stadt einem Schiffe verlaffen. Bie verlautet, find brei Gramme, die über die Safen- und Gifenbahnbauarbeiten erregt find, in die Stadt eingedrungen und bedroben die Ausländer. Ein Mugenzeuge behauptet, Die Stämme feien vormittage in die Stadt eingebrungen und batten ben "heiligen Krieg" ausgerufen. Bunf Frangofen feien getoter werben, ferner zwei Stalliener und ein Spanier. Die Leichen wurden bon den Gungeborenen geplündert. Die Europäer hatten mit Bulfe von Goldaten, Die ben hafen und die Tore bewochen, flieben fonnen. Ru der Ermordung der Europäer wird berichtet, das Eingeborewe ich on vorher erffart hatten, daß in einigen Tagen die Stämme ber Umgegend in die Stadt eindringen und den Erbauer des Gorts, einen Frangofen, umbringen Die Opfer find burch Stodichlage begto, Defferinde getotet, die Leichen nachher verbrannt worden. Erst am Abend um 8½ Uhr gelang es einigen Europäern, ams der Stadt zu entsommen. Der französische Konsul ist auf seinem Bosten geblieben. Der in Casablanca eingetroffene frangofifche Argt Merle berichtet über bie Ereignisse in Calablanca folgendes: Rablreiche Eingebore-ne, die unter dem Borwande, auf dem Marke Getreide verlausen zu wollen, in die Stadt gesommen waren, sammelten fich gegen Mittag am Safen, beschimpften bie eingeborenen Wächter, minbo eten cumae Europüer, die bewaffnet auf die Strafe geeilt tvaren, wurden angegriffen und niedergeidlagen. Die 38-raeifen ichtoffen ihre Laben und flüchteten bann auf ein Schiff; ein Gefretar bes ipanischen Konfulates bat ebenfalls die Stadt verlaffen. Der Rapitan bes Schiffes erflorte, die gange Berantwortung für die Bortommniffe treffe ben Baicha. Das frangofiiche Kriegsichtif Gulifee wird fich nach Cafablanca begeben.

# 1000 Beliche gegen 18 Dentiche!

Unter diefer Spihmarte idreibt die "B. A. u. a.: Der idredlieble ber Schreden ift ber jum Bahn amb Raffenhag ausariende nationale Gedante. Beigen ichon Die Rampfe im öfterreichischen Barlament die beflagenswerten Folgen des nationalitätenzwiftes, fo ift boch bas entschlichste Beispiel itregeleiteter nationaler Beibenschaften der Kampf der italienischen Arredentissen aegen das germanische Element, ein Kampf, der in diesen Tagen in Belichtical wieder einmal zu unerhort rüpelhaften Musidereitungen und zu einem blutigen Enbe geführt bat.

Die Bezeichnung Arredentisten flammt befanntlich von dem Rusdruck Arredenta Italia", b. b. das unerlöfte Italien. So nennt sich ein seit 1878 bestebender Bund, ber beitrebt ift, alle italienifch iprechenden Gebiete außerhalb des Konigreichs Italien mit diesem zu vereinigen und die nichttaffenisch sprechenden Grenzgebiete Italiens zu verwelschen. Bu Anfang des 17. Jahrhunderis be-gamien schon im unteren Eischtafe die Verwelschungsbeftrebungen und murden feitbem bis faft nach Bogen berguf ausgebehnt. Sapfer mideritanden aber annie Darfer und Wegenden. Sie bebielten ibre beuische Sprache bei, bewahrten fich beutiche Ginte und Art, und bewahren ihr germanisches Bolfstum noch beute als ihr beilifulturelles Gut. Man ließ bicien wiberftandsfraftigen Gemeinden die deutschen Schulen und ew die itali-enische Regierung sie im Stiche lieb, sprangen deutsche Schupvereine bilfreich bei: die Bewohner jener Gebiete find also Deutsche geblieben und stehen in reger Ber-bindung mit den Deutschen Tirofo, natürlich ohne sede politische, der Italienischen Regierung etwa feindselig gefinnte Bestrebung. Bon Tirol aus wurden häufige Ausflige zu den deutschen Stammesnenoffen im Belichkand artangiert, um die fulturelle Berbinbung aufrecht gu er-halten und die bedrangten Begirte jum Ausharren gu

Ein solcher Sommerausflug beutscher Turner unfer Führung des Innsbruder Malers Brof. Edgar Meber nach den deutschen Sprachinseln Südtirols, nach Teuben, Moni, ine Berfental, nach Lufern und auf die Boben bes Bielperaut gab nun den dortigen Beredentiften ben willsommenen Anlag, an den verhaften Deutschen einmal ein Erempel zu statuieren und ihr Mitchen zu fühlen. 28 Herren und 5 Damen, alles einsache Tou-rissen, nicht etwa Angehörige eines politischen Bereins, waten es, die auf der Burg Persen, einem deutschen Besibtum, ein Fest seiern wollten. Hier wurden sie von
mehreren hunderi Freedentissen angegriffen.

Die Friedenstonfereng.

\* In ber Sigung ber vierten Kommiffion wurde über ben englischen Antrag auf Abichaffung ber Ronterbande verhandelt. Der erfte beutsche Belegierte Frbr. v. Marichall fifbrte aus, daß der englische Antrag givar als besonders buman ericheine, in Birflichfeit aber ton-ne er nur im Zusammenhang mit bem englischen Antrag unf Seftiteilung des Begriffes Ariegsichiff richtig gewürdigt werden. Rach letterem fei alles als Kriegshülfsschiff anzusehen, was der Flotte irgend etwas für militärische Zwede Brauchbares zusübre. Wenn alle neutralen Schiffe dieser Art den Gesahren als Kriegsschiffe ansgefest feien, barut bebitrfe man freilich bes Begriffes Ronterbande nicht mehr. Der neutrale Sandel aber fei, wenn biefes neue Recht in Rraft trete, in einer febr viel ichtvierigeren Lage als bisher. Deutschland aber wolle ben neutralen Staaten eine wirfliche Befferung Sandelsberhaltniffe fichern; barum habe es einen Antrag auf genaue Begrenzung des Begriffs Konterbande eingebracht, was den Sandel viel mehr sichern werde, als ber Antrag auf völlige Abschafsung der Konterdande, die durch die Ausdehnung des Begriffs ganz hinfällig werde. Im gleichen Sinne sprach sich auch der amerikanische Botickafter Choate aus. Bei der Abstimmung simme Deutschand, Die Bereinigten Stagten, Franfreich und Rugland gegen ben englischen Antrag. Japan, Spanien und die Tiirfei enthielten lich ber Abitinmung; alle übrigen Staaten, von Grogmachten alfo Malien und Defter-teich-Ungarn, ftimmuen mit England, beffen Antraa 25 seich-Ungarn, stimmten mit England, dessen Antrag 25 Stimmen erhielt. Es sieht unter diesen Umständen heute bereits seit, daß der englische Antrag Erfolg haben wird. Zür die Regelung der Blodade im Anschluß an die Bariser Seerechts Dellaration von 1856 dat Stalien einen sommilierten Antrag eingebracht, zu dem Deutschland und Lesterreich-Ungarn sosort übre volle und unbedingte Zujeunmung erffarten.

# Mus aller Welt.

Direktorenkonferens In Marburg fand eine Ronfereng ber Direktoren aller beutschipprechenden Universitäten ftatt. Die Studentenichaft bereitete ben Konferengteilnehmern eine große Ovation.

In Bentbeim erlitt Unfall beim Reubau Schwer verlett. nen fehr ichweren Unfall beim Reubau ber Babnitrede Bentheim Gronau ber Kantinemwirt Stebens bei dem Bersuche, in Gemeinschaft mit mehreren Arbeitern einen entgleifen Stelnwagen mittels Winden wieder in das Geleife zu seben. Der Bagen stürgte um und Stevens wurde in stehen. Der Magen stürgte um und Er erlitt mehrere Rippenbriide, auch murbe ibm ber

Bruittorb in der Sergaegend eingebriicht.

Das Zchweineblatt'. Das Münchener Bigblatt Simpligifimus" wurde auf Anurdnung des Rapitans Reihmann aus ben Räumen des Nordbentichen Plond entfernt, mobei es als Schweineblatt charafterifiert mur-be. Bei biefer Scene mar ber bentiche Delegierte auf ber Friedenstonferens, Maridiall von Bieberftein, gugegen.

Geheimnisvoller Dorb. Die aguptifche Boliget beschäftigt fich in den letten Tagen mit einem bieber noch nicht aufgeffarten Mord, der im gangen Janbe bas geofte Auffeben erregt. In einem Sotel in Meranbrien murbe ber in Rairo anfaifige Raufmann Bivante, ber sid) bei feinen italieniichen Landsfeuten ber größten Be-liebtheit erfreute, tot aufgesunden. In einen Gelbitmord fann nicht gedacht werben, ba Bivante, ber in ben geordnetsten Bermogeneverhaltniffen lebte und ledig mar, teinen Grund ju einem Gelbitmord hatte. Die Geheimpolizei, die fofort eine ftrenge Unterfudjung einlettete, germutete, bag ein Sotelgaft durch bas Bimmer Bipanfes gedrungen fei, um bei einem im gleichen Sotel wohnhaiten Juvelier einzubrechen, bier unvermutet Bivante getroffen und ibn aus bem Wege geräumt habe. Auf die Mustagen ber Sausbewohner bin wurde ein Sianalement best mutmaglichen Morbers an alle agoptifchen Safenbe-norben fomie nach Brindifi, Reapel, Genna, Marfeille und Erieft telegraphiert.

Rührende Kindesliebe. Ein traurfaer Bor-fall ereignete sich im Rew Horfer Dasen. Fran Jacobsen mietete ein Ruderboot und ruderte mit ihren dei Kinbern und einer Freundin, Frau Jaangold, in die Bai hinaus. Auf der Fahrt wollten die Damen im Rubern wechseln; die eine erhob sich; das Boot geriet ins Schwanfen. Frau Jacobsen verlor das Gelagendag und latzer ins Wasser. Sosort erhob sich das jüngste ihrer Kinder, der 5 i ährtige Sidnen, und in dem Trieb, der Wutter zu helfen, sprang er ihr in die Wellen nach und ergrist ihren Arm. Milein der arme kleine Kerl sank unter. Juzwischen batte Frau Jaangold das Boot zur Ungliedsstelle gebracht und bemildte sich, ihre verzweiselnd kämpfende Freundin ins Boot zu ziehen. Dabei verlor auch sie das Gleichgewicht und fürzte ins Wasser. Glücklicherwelse haiten zwei Offiziere den aufregenden Borsau Frau Jacobsen verlor bas Gleichgewicht und ffirste

bemerkt; sie sprangen in ein Boot, enderten betan es gelang ihnen, die beiden Frauen zu retten. Det fleiden aber war das Opfer seiner Kindesliebe geworken. fein Leichnam tonnte nicht geborgen werben.

Japanifche Auswanderer. Die italienifche Sol sahrtsgesellschaft Ravigazione Generale soll im Kurne der japanischen Regierung, die mit der brasilianischen gierung wegen der Uebersahrt von 5000 japanischen konderern nach Prosillen unterhanden. wanderern nach Brasilien unterhandelt, regulöss Dande genn Transport in Blenst stellen.

Arbeiterbewegung.

(:) Rube Gefellen. Große Erceffe gegen acher wilfige italienische Maurer spielten sich in Berlin einem Sause am Elisabethuser ab. Dort sanden wiele Ausständige ein, welche die 130 Statiener, die Huszundige ein, welche die 130 Statiener, die Huszundige ein, welche die 130 Statiener, die Holle a. S. eingetrossen waren, ernitlich bedrochten were Bolizeioffiziere nungten die Ordnung aufrecht ten. Als schließlich die ausgestabliken. Mis schlieglich die ausständischen Maurer machten die Staliener tätlich angunreifen, ließen die ligeioffiziere die Raffen durch berittene Schubleute riedtreiben. Mebrere Excedenten murben feitgenomme

# Renefte Rachrichten.

Schreiben an ben Minister des Innern befannt gegeb daß er es grundsählich ablebne, wegen Beleidigung fer Berfon Strafantrag au itellen.

Berlin, 1. August. Der Reichstanglet beute nach Swinemiinbe.

- Berlin, 1. August. Die ruffische Nacht ist bem garen an Bord toirb 3 Tage bor Swinemunde ist ampalten.

war, fordern bolnische Blätter jett, daß tein Pole in einem tolden in Behrer etwas bertaufen ober einem folden in Dienit treten follen.

Broffamierung des großen Metallarbeiterstreifs bevot.

— Samburg, 1. Aug. Zum Sonntag steht
Broffamierung des großen Metallarbeiterstreifs bevot.

— Swinemünde, 1. Aug. Die Sobengellen in Kaiser au Bord und die Königsberg sund veransen werden der Reede vor Anter gegangen. Depeschenboot Sleipner ist in den Sasen eingelaufen.

— Milhansen i E. 1. Aug. Der eingelaufen.

milhausen i. E., 1. Aug. Der erste Stade anwalt und der Landgerichtsbräsident bezeichneten Berhalten des Untersuchungsrichters, der den sozialben kratischen Redalteur geseiselt als Zeuge kurz vor ichnischtlichen und unbegreislichen Rikarist, für den ein Genugtung aus 7tägiger Saft vorsübren ließ, als in bedauerlichen und unbegreislichen Rikarist, für den ein Genugtung erforderlich sei.

Genugtung erforderlich sei.

Böln, 1. Rug. Seute sprang ein elegant De fleideter Serr von enva 30 Nahren in den Rhein. Leide ift noch nicht geborgen.

Signallaterne für Schiffer bom Scheitel ber Bogen Bfaffendorfer Briide in ben Rhein. Gliidlicherweift fein Schiffsungliid infolgebeifen paffiert.

ein Schlabbach, 1. Aug. Sier macken haben michking Burschen burch Pfeisen und Robien ein auf der keichendes Pferd ichen so das es mit dem Aubenter durchging. Der herbeieilende Kutscher Wilms wurd umgerissen und übersahren. Er starb im Krantenhause.

Ronsborf, 1. Aug. Die seckssischies Kochts des Landwirtes Klee ist beim Ueberschreiten der Geleik von einem Gisterzuge der Barmer Berechaben sibersahren

bon einem Giterauge ber Barmer Bergbahn überfahre und getötet worden,

che Millionensund ist sehr aufgebauscht. Es handelt ih um wertlose englische Scheds in Sohe von mehreren bert Pfund, die nicht verloren, sondern bier angeschwenung worden sind.

einer einheitlichen Gestaltung ber öfterreichlich ungaricht und der beutiden Berfebrsordnung baben au einem gie itigen Ergebnis gefiibrt.

aeordneten aller Barteien werden in der nächten Taaus des Reicherats eine Interpellation wegen der Borfülle Beliftige ginbringer Belichtirol einbringen. Wegen ber Rundgebungen good bie Italiener in Innibrud murben mehrere Berbaftung

weilende Unternehmer, der von der Firma Schneider in Warie is Gasablanca ausgeführten Hafenarbeiten erhielt von nem Bertreter solgende Depeiche: "Der Bauplat vernigtet, eine Maschine zeriort, der Maschinit getotet. andere Morbe werben gemelbet, find aber nicht 3ch flüchtete mich mit meiner Familte in die Staatsbad Eine spätere Develche besagt: Alcht Ermordete, fent aber ihre Ramen nicht. Angenieur Maissant jowie anderen sehlen auch

anderen sehlen auch. Angelleut Dauffan per anderen sehen auch. Bie verlautet, erstell we Kommandeur des Mittelmeergeschwaders den Besehl De Kreuzer zum Muslaufen nach Marotta dereutzugen gefangen. in der Rafie der Naoren weilende Rreuger Forbin mahricheinlich auch nach Mareflo ab.

Racht ift die Automobils und Fahrradfabrit Morifon so fich auch mit ber Berifellung von landwirtichaftlichen raten besaßte, vollständig niedergebrannt. Eine Dienundschleigerei und eine Daumpfägerei, die an die Braudiose angrenzen, wurden mit fnahper Not gerettet.

Angeeigen, ipurden mit knapper Kot gerettet.

Beligit, 1. Aug. Dem Bernehmen nach ift per Knivesenheit von Mittär hier lediglich eine Borsichtsund regel. Die Truppen sind nach Beligit gebracht worden für den Kall, daß die Polizeibeamten am Samstan ih die unzusriedenen Elemente unter ihnen Antwort auf gere Beschwerde zu erhalten hatten re Beschwerde ju erhalten hoffen, in den Musftand geit Die Guhrer ber Bewegung geben por, im von Briefen ungufriebener Boligeimannichaft aus reichen Bezirfen zu sein. Bier Schlachischiffe und Greuzer der atlantischen Flotte sind hier angelommen ge Antunft war vor den Unruben angeordnet worden Musitand ber Safenarbeiter und Fuhrleute dauert. Die von Boligeibeamten begleiteten Bagen werben gegriffen.



# "Alörsheimer Zeituna"



hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

# Lotales.

Beidt gu Dochheim auf feine eingelegte Revifton bin von mit entsprechenber Daft beftraft. ter Anflage ber Tierqualerei ganglich freigefprochen.

W (Ausflug.) Morgen Sonntag, ben 4. Anguft unterbimmt ber Gefangverein Sangerbund einen Ausfing mit Rufit nach Maing, Gonfenheim, Leniaberg und Bubenbeim, unter Begleitung ber Festjungfrouen. Abfahrt 9 Uhr 17 Min. Alle Freunde und Gonner, welche sich an biesem Ausfluge zu beteiligen wünschen, wollen sich am Sonntag Morgen um 1/29 Uhr im Bereinstofal "Zum Dirid" ober an ber Babn einfinden.

8 (Musfing.) 3hren biegjahrigen Commerausflug nach Bider unternimmt morgen Countag, ben 4. Mug, bie hum. Rufifgefellicoft "Lyra". - Gingetehrt wird bei Meger im Baithaus "Bur iconen Ausficht", wo bei iconen Beifen richlich Belegenhe't ift, bas Tangbein recht fraftig zu ihwingen. Abmarich nach Wider punttlich 1/22 Uhr im Besthaus "Bur schonen Anssicht" (Bereinstofal.) Alle freunde und Gonner ber Gesellicaft, fowie alle Mitglieber find höflichft eingelaben.

Auf, Auf, gur Sumoriftita, Die verfconert's Leben bas gange Sabr.

"(Eine "Fleischnot" por 470 Jahren.) Bie ber Rat ber Reicheftabt Augeburg po: 470 Jahren ber Fleischnot abguheifen verftand, als die Metger nicht mit fich reden laffen wollten, darfiber lefen wir in ber Chronit bes Burthard Bint bon Angeburg folgenbe gerabe hentzutage boppelt intereffante Geschichte. Es heißt ba in etwas modernisiertem Still: "Item in ben Beiten war großer mangel an allerle" Reifd, ichweinernes, rindernes, ufw. und waren die megger for ftolg und befundere mit ichweinern Fleifd, und gaben ben leuten fippige wort (!) Das verbroß ben Rat, mon didt oft gu ihnen, fie follten gebenten, bag man fleifch gehug bett, und follten ben leuten nit ubel autwurt geben; und erlaubt man ihnen, bas fleifch umb 5 heller gu geben, bas hetten fie bervor geben umb 2 bn. Bas man mit ihnen tebele und wie mon fie bas fleifch hober bieß geben, bas half alles nit. Und also faß ber Rat barüber und ward zu rat . daß nun hinfuro emiglich ain jeglich man, er fei burger ober Boft, allerlei fleisch, es fei fcweinern, rinbern ufw. wol mebeen mag felb ober burch andere megger in ber muchen wen tag und sullen die (bas fleisch) fail haben auf ben binten hinter bem vischmarkt neben ben schwertfegern. Much lo bat man gefest und geordnet ben beden (badern), ban fie loftent ihr fan und ichmein felbft metgen . . . und follent bie ftabt nit ohn fleisch laffen und follent bas fleisch feil ban in ben benten an St. Betersfirchen und follen ihnen bie Beger bas nit wehren und fie nichts baran irren noch (be)engen in fein weils noch meg . . und ift alfo bestätt(igt) bard ainen großen rat und mit ber flurmglocken, bie man batumb geleut hat zu ainer festigung." — In ber "guten alten Beit" war man boch recht prottisch. Dr. Fabricius-

Wolizei=Berordnuna

Gruben und Brüchen.

(Schluß.) § 20. Bedenbitcher. ber einem Gerateichuppen verfeben ift, ober in welcher Sprengftoffe benutt werben, ift ein Bechenbuch ju halten, beldes mit einer fortlaufenden Seitenzohl verfeben ift und in bas bir etwaigen bewilligten Ausnahmen (§§ 6, 7 u. 19), Benehmigung bes Aufbewahrungeraumes für Sprengftoff (8 17), fowie die Anordnungen ber revidierenden Gewerbeaufficte. und Boligeibeamten einzutragen find.

Ein Exemplar biefer Boligeiverordnung nebft ber auf fie beginglichen Befanntmachungen ift bem Bedenbuch vorzuhiften. 8 21. Der Regierungspräsibent ist befugt, durch besondere Bekanntmachung weitere Borichriften über die Berwendung und Ausbewahrung von Pulver und Sprengstoffen, sowie über die Einrichtung und Benutzung der Hebezeuge, Trankbortsksfäße, Kippwagen, Brücken, Torwege, Einschnitte, Lunnels, Bremsbahnen, Luftseilbahnen zu erlassen.

11. Für unterirdische Anlagen.

\$ 22. Für die unterirdisch betriebenen Anlagen gelten außer den Bestimmungen in den §§ 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, Absat 1 und 20, 21 noch folgende:

a) die Beschäftigung von weiblichen Arbeitern unter Tage

a) die Beichaftigung bon weiblichen Arbeitern unter Tage ift unterfagt ;

b) die Baue find nach ben Regeln bes Bergbaues gu Bu fuhren, und wo notig ift gur Gicherheit ber Arbeiter Begen Bufommenbruch ber Streden und Schachte orbnungsmäßig ju ftügen;

c) Shachte find, soweit fie nicht jur Forberung biener, gegen bas herabstürzen von Bersonen burch feste Umgaumungen von mindeftens 2 Meter Bobe ju fichern. Un Forbericachten find felbittatige Schachtverichluffe

d) In ber Sangebont und an ber Sohle angubringen. ein ordnungagemaß mit Rubebuhnen verfebener Sahr. hacht berguftellen. Das Fahren am Geil ober auf Der Forbericole ift unterfagt.

§ 23. Strofbeftimmungen.

Buwiderhandlungen gegen biefe Berordnung und bie auf Wibreheim, ben 3. Muguft 1907. Grund bee § 29 berfelben von bem Regierungeprafibenten (Greigesprochen.) Geftern wurde ber por einiger Beit erloffenen Borfdriften merben, fofern nicht nach ben be-Die Gingfinnde fallt one. berurteilte Landwirt Bhilipp Dartmann babier vom Schoffen. Gelbfrafe bis ju 60 DRt., und im Falle bes Unvermogens

§ 24. 3nfrafitreten ber Bestimmungen, Die borftebenden Beftimmungen treten mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft.

Alle entgegengefehten Bestimmungen find von bem Tage bes Infrafttretens biefer Berordnung ab aufgehoben.

Biegbaben, ben 31. Dai 1907. Der Regierungeprafibent.

3. B.: b. Gighdi.

Birb veröffentlicht: Fibrebeim, 13. Juli 1907.

Der Bitrgermeifter: Laud.

# Wefanntmaaning.

Das Betreten bes Beges neben ber E fenbahn im "Reffelfee" ift für unbefugte Berionen bet Strofe verboten. Florebeim, 3. Auguft 1907.

Der Bitrgermeifter : Laud.

# Bekanntmachung.

Die Rornhamfter tonnen Montage, Mittwoche und Sauftage von 5 Uhr in ber Alleegewann neben bem Turnplat abgeliefert merden.

Florebeim 3. Muguft 1907,

Der Bürgermeifter : Band.

# Bereins-Radrichten:

Beröffentlichungen unter diefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei.

Bürgerverein : Beben 1. Montag im Monot Generalver-

fammlung. Turugefellichaft: Die Turnfinnben finden regelmäßig

Dienftoge unb Greitoge ftatt.

Gefangverein Gangerbund: Die Gefangeffunde bes Gefangvereins "Sangerbund" fallt aus. Am 12. S.pt. Bieberbeginn berfelben.

Freite. Fenerwehr: Beben letten Samftag bes Monats Berjommlung.

Rlub Gemütlichfeit: Alle Montag Abend Riubabend im Bereinstofal (Bofef Bridheimer.)

2Barfelfinb : Beben Conntag Mittag 4 Uhr Burfelftunde im Bereinslotol (Fr. Bredbeimer.)

Arbeiter Gefangverein "Frifch-Muf": Montog Abend Singftunde in ber Billa "Sangerheim". (Felbberg-Geflügel., Bogel- und Raninchenguchterverein :

Beben gwetten Montag im Monat abenda 1/49 Uhr Berfammlung im Bereinstotal (Frantfurter Sof.) Sum. Mufitgefellichaft Lira: Jeben Comftag Abenb

9 Uhr Mufitftunde im Bereinstotal. Raninchengüchterverein Fortichritt: Montog, ben 5. August, abenba 9 Uhr Generalversammlung im

Roiferiaal." Bollabliches Ericheinen erforberlich. die den Regierungsbezirf Wiesbaden, betreffend bie Aulage und den Betrieb von Grabereien, Sonntag an der Bezirfaubung in Limburg teilnehmen wollen, hab'n fich bis ipateftene Samftag beim Das Liter Most mit allen Auslagen stellt sich auf Rolonnenfuhrer megen Musftellung eines Answeifes

für Sahrpreisermäßigung gu melben. Anf jeber Anlage, welche mit einem Unterfunfisroume Bergnugungsverein Gbelweif: Samftag Abend 81/2 Ubr Brobe im "Sirid." Bublreiches Ericheinen unbedingt erforberlich.

Befangverein Cangerbund : Die Mitglieber merben gebeten, fich recht jablreich an bem Anefluge gu beteiligen. Busammenfunft im Bereinslotal. Abmarich

Bente Abend um 9 Uhr gemutliche Bufammentunft im Gaffbaus "Bam Tanons."

# Rirchliche Rachrichten.

Evangelifcher Gottesbienft. Sonntag, den 4. Auguft. Sottesbienft nachmittags 2 Uhr.

Suche

mit ober ohne Acter. Offerten von Gelbftverfäufer an G. Soffmann, Frankfurt a. M., Tonges

# die Sommer-Saison

für Berren, Madchen u. Knaben.

in allen Preislagen und moberuften Magons.

Näh- und Befat-Artifel, Spigen, Band und Trifotagen fowie alle Mobesachen.

Kragen. Manschetten u. Kravatten.

Eisenbahnstrasse 5. =

# he i m versäumt es, sich zum Schmucke seines jungen Deims mein "Flörsheim - Bild" anzuschaften. Dieses kostet jest, 48 mal 32 Zentimeter groß, in elegant. Lichtbruck nur noch 1.— Mart, mit der Dand ausgemalt b.—. Schönstes Geschent sür jeden Klörsheimer. Zahlreiche Exemplare nach dem Austand und überserichen Löndern furz überall wo Klörsbeimer wohnen, verfauft. Auch

ifden Landern, turg überall mo Glorsheimer wohnen, verfanft. Auch au Bidmungen für Bereine paffend. D. Dreisbach, Widererftraße 32.

der sich einen wirklich guten Haustrunk bereiten will, mache einen Versuch mit

Oberbadischem

Tausendfach bewährt.

5 bis 6 Pfg.

Niederlage bei

esser, Flörsbeim a. M. Untermainstrasse 64.

Tischdecken.

# Achtung

Gummuitche.

Wegen vorgerückter Saison

vertaufe ich von heute ab

Kleider-Kattune sowie Kleider-Mous zu und unter Einkaufspreis.

annheimer

Cardinen.

Flörsheim a. M., Hauptstraße, (vis-à-vis d. Porzellanfabrik v. W. Dienst.)

Läuferstoffe.



# Drucksachen jeder Art

für handel und Gewerbe, für Familie und Gesellschaft,

liefert schnellstens in guter Ausführung zu soliden Preisen die Vereinsbuchdruckerei (vormals Iwan Reder).

# Weh!

wie häglich find alle hantunreinigkeiten und hautausichläge, baber gebrauche man

Bergmanns Carbolteerfdwefel-Seife. a St. 50 Bf. in ber Apothete.

# Adam Becker

empfiehlt fein eigenes Bachsthum in

reinen Weissweinen

per Flaiche von 60 Big. an

selbstgekelterten Rotwein per Flaiche 85 Bfg.

# 

# Zahn-Institut. 244'

Emil Schirmer & Herm. Friedland, Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Künstliche Zähne von 2 Mark an. Zahnoperationen. Plomben nach neuesten Erfahrungen.

# Griebenkuchen für Futterzwecke

bergestellt aus Abfällen frischen Pleisches tierärztlich untersuchter gesunder Tiere. — Analyse: 67.94/° Ei-weis, 1.67°/ Fett. 1.13°/ Phosphorsäure — empfehlen:

hochgesand u. Ampt. Mainz. Margarintalgschmelze und Seifenfabrik. Lager von Oelfässern in allen Grössen.

# Rheumatis-

1694099999999999999

und Gicht Leidenden

teile ich aus Dantbarteit umfouft mit, was meiner Mutter bon jahrelangen qualvollen Gichtleiben geholfen bat.

Marie Grünauer, Dinden, Bilgersbeimerftraße 2/II.

# Pergament-Papier,

stark und schwach, empfiehlt bie Vereinsdruckerei.

# Reichs-Post-Bitter

Versand hiervon allein nahezn 1,000,000 Liter.



Billigster und bestbekömmlichster Kräuter-Bitter-Likör Ueberall zu haben.

Erste Taunus - Gognac - Brennerei Fritz Scheller Söhne

Homburg v. d. H. Gegründet 1843. Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden, gesucht.

# Legenü

Nutz- und Ziergestügel - Brutmaschinen, Knochenmühlen etc. versendet seit 20 Jahren gut und billig M. Becker, Weidenau in Westfalen. Reichhaltige Preisliste umsonst.

# Biebrich : Mainzer Dampfichiffahrt Angust Waldmann.

Im Unichluß an die Wiesbadener Strafenbahn. Schonfte Gelegenheit nach Dlaing begm. Biebrich Biesbaben. Bon Biebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiserstraße-Hauptbahnhof Mainz 20 Minuten später) 9\*, 10°, 11, 12\*, 1, 2, 280†, 3, 4, 480†, 5, 6, 680†, 7, 8, 845.

Bon Maing nach Biebrich ab Stadthalle (Raiferftraffe-Dauptbahnhof 7 Minuten fpater) 9°, 10, 11°, 12, 1°, 2, 3, 330+, 4, 5, 530+, 6, 7, 730+, 8, 845.

nur Sonn- und Feierrags. + nur bedingungeweife.

Bochentage bei ichlechtem Better beginnen bie Sahrten erft um 2 Uhr.

Sonn- und Feiertage event, halbftunblich.

Fahrpreife: 1. Rlaffe einfach 40 Bfg. retour 50 Bfg. 25 " Grachigitter 30-40 Big., ber 100 Ritogr. Extraboote für Gefellichaften. - Monate- und Saifon-

Abonnements.

# Suchen Sie ichnell und bistret für Ges ichaft. Grunbftud, Gut, Gaftbof uito.

Käufer

Teilhaber ob. Sppothet, jo wenden Sie sich jefort unter Angabe Ihrer Bunsche an meine seit Jahren bestrenom-mierte Firma. Ich garantiere

für prompte Erlebigung jeb. Auftrages. Besuch zwecks Besichtigung u. Rückiprache erfolgt koltenlos, möglichk innerhalb 48 Stunden nach Erhalt Ihrer werten Zuschrift. Da ich ständig viele Juteressenten an Hand habe, fann ev. bei Konve-nienz sofortige Berhandlung hetrossend

Verkanf uim. eingeleitet werben. Bin kein Agent.

P. Fuhr, Düsseldorf Ratingerstr. 42, part.

otterie

Bar - Gewinn

Bartin W., Unter des Lindes Bote + Lone & M. 150 Linke 2014 alle

# Flechtenkranke

trodene, noffenbe Schuppenflechten nnb bas mit biefem Uebel verbundene, jo unertragliche Hantjucken, helle unter Garantie (obne Berufsftorung) jelbft benen, bie mirgends Heilung fanden, nach langichtig praftischer Erfahrung. Herftellung Patentamtlich geschützt Nr. 63781. R. Groppler, St. Marien-Drogeric, Charlottenburg. Kant-Straße 97.



Fahrrader, erfittaffig, dirett von der Fabril. an Brivate und Sandler von Mt. 65 an. Zubehörteile, prima Mäntel von zirta Mt. 4. Luitidiläuche von Mt. 2.80 an. Deparaturen, auch an fremben Fabritaten prompt und billigft.

Ratalog gratis und franto. Duisburger Fahrradfabrit

"Schwalbe" Altt.:Gej. Dnisburg . Wanheimerort.

Gegrünbet 1896.

burch billigen Untauf eines großen Lagers. Mehrere Dus beffere Korfetts, Danbichube, Soden, Strumpfe, Schürzen fowie alle möglichen wunderhübsiche Datelbi werden Dute aufs feinfte garniert ben 25 Per Mantel werden Süte aufs feinste garniert von 25 Pfg. an. Ramen gestidt von 5 Pfg. an. Strumpfe angestrickt und genebi Arbeitelohn bon 10 Bfg. an, im

handarbeits-Gefchäft Goldgaffe 2, Wiesbaden

nicht schwer emplunden habe, die aber einen anderen Merschen aus mir machte an dem Tage, da ich Mult gange, na ich Mannesherz schwen sernte, an die Mannesherz schwer sernte, an diesem Lage, da wir voor dem Totenbette der Franklanden. Dannals, drau Baronin, sit aus dem schwachsen, Der ich bis dass war dem sem schwach, ber ich bis dass dem schwer Mensch geworden, und weil sch das bin, siche ich auch Ishen Gemen, geworden, und weil sch das bin, siche ich auch Ishen dem The Schwerzen, und siehe, was in dem armen Mult dorgest. Schwerzen auch siehe, was in dem armen Mult dorgest. Schweize auch ein Miltel, um Ihnen sen ders gang und ungeteilt zu geben, aber, aber

(Schluß folgt.)

Simmer.

# Schach.

Bearbeitet von E.

Shallopp.

Purnierpartic, geipielt zu Rürnberg im Juli 1902. Beiß: R. Dellmann-Berlin. - Schwarg: E. Bowy-Bien.

18. Sd3—f4 Ti8—f7
19. Sf4—e6 Sd7—f8
20. Df3—d1
Gang vortrefflid gefpielt.
20. To1—e2 Sf8×e6
22. To1—e2 Sf8×e6
23. Ta1—e1 Df6—g5
24. b2—b4 Gatte Lb7×d51
gut fjolgt, moranf 26. So3
×d5 megan Te7×e6 uidt geffjen.
24. Te2×e6 fatte Lb7×d51
gut fjolgt, moranf 26. So3
×d5 megan Te7×e6 uidt geffjen.
24. Te2×e6 fatte Lb7×d51
gut fjolgt, moranf 26. So3
x d5 megan Te7×e6 uidt geffjefjen barf.
24. 27. F2—f3
65 btolite f4—f3. 27. Te6
—e8+ minte mit Kg9—f7
28. Te8×a8 Lb7×a8 beantmortet, monach bie Gpielte fid ausgleiden birriten.
27. ... Dg4—b5
28. Da4—d7 Db5—f7
29. Te6—e7 Df7—f0
30. Dd7—e6+
Deilmann fpielt bie gartie
fin febr feinem Gffle.
80. Dd7—e6+
Deilmann fpielt bie gartie
fin febr feinem Gffle.
80. ...

28eiß. Gamary.

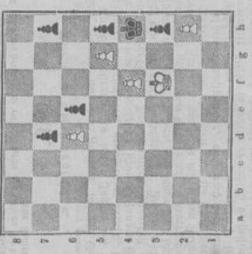
1. e2—e4
2. Sgl—f3
3. e2—e3
5. e3—e3
6. e4—e3
5. e4—e3
6. d5×e6
1.65×e2
5. e4—e3
6. d5×e6
1.65×e2
6. d5×e3
6. d5×e3
6. d5×e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d4—e3
6. d5×e3
6. d5×

13. Sb1-d2 Lo8-nd
14. Tf1-o1 Lo7-f9
15. Sd2-e4

Weiß light hich ben were eingelem Loppelbanem, der bas Geners hart bedrüch, gem gefallen.
15. .... Liexd4
16. e3xd4 f7-f5?

Borzugiehen war Labxd8
nebit Sd7-c6.
17. Se4-o3 Dd8-f8

Яоренђавен. ("Nationaltidende",) Aufgabe Mr. 34. Enbfpielftuble



Beif gieht an und gewinnt. Belg: 5 Steine

g7 f3—f4 4. Kf3—64 (nun midt [ofort 4. g7—g8D ivegen Patt). 3. Kf3—f4l g6—g5+ 4. Kf4×f5 g5—g4 5. Kf5—f4 g4—g3 6. h2×g5‡ ort 4. Kf3—64 (mir

2. g5-g6 b7×g6 6alls b7-b6, fo 3. g6-

1. f4-f3 o6×f5

Ober Kh4×g5 (falls o6

-e5, fo 2. f5-f6 ober g5

-g6 ufm.) 2. f5×e6 Kg5

-f6 3. 66×d7.

2. g5-g6 b7×g6



Gin Blegept um jung zu bleiben. Eine achtziglährige alte Dane, die troh ihrer schwechelsen dane noch äußerst ristlig und auch im Berzen noch schreiben kanze noch äußerst ristlig und auch im Berzen noch schreiben spelieben ist, wurde einst von jemand gefragt, wie sie das angestellt habe. Her ist ihrer ihrmer Ansie gegeben, undangeneline Dinge so rasch habe niet innner Ansie gegeben, undangeneline Dinge so rasch habe niet entsgessen, gegenschines zu so kung ist des entsche Schreiben zu deutschlicht, mich in der Kunst ausgebieben, jen viel erwartet, und den bestall nie entsäussicht worden. Ich gegenschines zu beschieben gin viel erwartet, und den bestalle nie entsäussicht worden. Ich sie weine Verben auch bestallt der mich gegenschin zu sich gestaut, mich angenehm zu sinden. Ich ist des men gegenungen war, angenehm zu siehnen. Ich ist den menden, Tramernde zu trößen, Elenden zu heilt, das man der tu, das sius eine nicht ein ruhiges, friedliches Aller meines Tuns zu ernten und ein ruhiges, friedliches Aller zu genießen." Der Freibauer und die gün-flige Stellung des Turmes auf der 7. Reihe führen die Entscheing herbei.

Bunner.

Me bie Mutter vechfeln follle, Gethard: "Autter, fannst du mir eine halbe Mart bochjeln?" Kutter: "Gern, mein Junge, wie wirft du sie dens ge-wechstet haben?" Gerhard: "In eine Rart, Mutter."

Unterhaltungs-Beilage

# Flörsheimer Zeitung

"Wenn die Schatten weichen."

Roman von ferdinand Runfel.

"Ja, wagum gattert denn der Braf sein Revier nicht ein ?" fragte Mar, in dem jeht das Interesse Görstersohnes am handwert des Katers etwachte. "Das wollte er ja, aber das war auch ein Etreitpunft zwischen geltend, und das Ministerium hat diesen Bedenfen geschend, und das Ministerium hat diesen Bederen geschent, und dem Grafen das Einsteller verboten."

e. henten gerichtlichen Schebung.

"Dazu liegt fein Grund voor, sie Reichtlichen Schebung."

"Dazu liegt fein Grund voor, sie Reichtlichen Pläter liebt schlau, der Bereich gegen ich der ben eicht sie seine Briter nicht, er ist sebe schles seine Briter nicht er ist sebe schlau, der wenn es sich um die Durchführung seiner nuchmagen pläter pandelt. Er macht das alles seine geschiltigen Pläten spandelt. Er macht das alles seine geschiltigen Pläten und aus seinem Eheschiltungsprozeß bervorgebt. Darum hütet er sich, den geringsten Ann der gesellschaftlich und amtlich vernichtet ist, wenn er als schuldiger Teil aus einem Eheschiltungsprozeß hervorgebt. Darum hütet er sich, den geringsten Ann halte er hat die geheime Absicht. ..."

"Er ist ein ganz brutaler schaußicher Wensch, geglauben Sie mit. Sie kennen eben die undethiliche undeschien er passieren mit des Lennen eben die undethiliche undeschien er passierte."

"Sie wollen nicht gerne dariiber sprechen?"
"Es ist mir sleber, wenn mein Mann .... ich blin nicht so in den Einzelheiten unterrichtet wie er. Richard, "redete sie jegt den wieder eintretenden Direktor an, "Lich, das ist eine gefährliche Geschliche, man spricht nicht gerne dariiber. Die beiden waren in Streit geraten, den Erund som niemand so recht angeben, geraten, den Erund som niemand so recht angeben, genung, es war ein außerordenstich bisiger Streit, aber sie hatten sich zurückgehalten und seine Beseidigungen ausgesprochen, es glübte so im sinsen fort."
"Man sagt, der Gegenstand des Streites sei die Gräfin Löban gewesen."
"Um Gottes willen, Erna, verdrenn" dir den Mund enscht."

CKE TO

Edmary 8 Steine

Partie Ir. 34.

Englifdies Epringeripiel.

"Das ist dach unerhört." "Ja, aber Ritter ift eben ein ausgezeichneter Forft-mann, im Ministerium sehr angesehen und sein Bort

gilt mehr, als das des Grafen. Wir haben ja auch in der Tat sehr viel Wilddiede, und das Eingattern würde sihnen nur das Entfommen erleichtern."

"Das scheint mit doch nicht so des allein der Frund war, kurz, das Eingattern wurde von der Kegierung nicht genehmigt. Da geschab es eines Morgens, oder man kann sagen einer Racht, denn es war drei Uhr vorüber, daß Ritter in seinem Kevier einen Schuß seinen Wildfreder in der Kichtung nach dem Zöbauschen Kevier verschapitäten. Er sichtung nach dem Zöbauschen Wortwechsel an der Grenze, es sällt ein Schuß, wie der Oberförster behanptet, aus dem Gemehr des Wischbiedes, und der Fricht zussangen.

Direktor."

die Kattenhausener wegen seiner Biesensaus scharzeite das Goldhandsen nemen, behauptet, der Oberschier habe geschossen nemen, behauptet, der Oberschier habe geschossen nemen, behauptet, der Oberschier habe geschossen. Ihr natürlich nicht zu beweisen. Ihr danen der Sache muß man doch auf den Brund gehen können. Die beiden Gewehre .... gegen gar nichts, denn der Graf hatte einen Possenschied mitten ins Herz bekonmen. Aus Kugeln, und der läglichdie hatte vorher einen Rehbod gleichfalls mit Possen geschossen war gleichfalls mit Possen geschossen. Der Oberschier trug einen Dritting, dessen einer Lauf alserdings mit Bosten geschossen war, der andere mit seinem Hagel, der Büchsenkulf war wicht chargiert. Es wundert mich, daß Sie von der Alfare gar nichts gehört baben, es war eine ungeheuer aufregende Geschichte, die Verhandlungen lasen sich wie ein Krintinal-Kontan. Es wurde am Stammitsch viellschaft der Kattenhausener Geschlichtet, der Meinungen waren sehr geteilt. Sie sehandener Frau ist wie ein großer des Feil der Kattenhausener Geschlichtet, die ihr nicht für sahg. Das ist boch surchten Mordes hatte ich ihr nicht für sahg. Das ist dasse hatte ich ihr nicht für sahg. Das ist dasse sehre dassen sie der Staten aus eines so der Staten aus eines so der Staten aus eines Staten State aus eines Staten State aus eines State aus eine

Sie kennen ihn waren der Berdachtsgründe zu viele. Sie kennen ihn sa, er ist ein bekannter und berüchtigter Wildbieb, aber man hat nie gehört, daß er bei einem Jusanmentressen mit einem Forstbeamten oder gar Jagdheren von der Basse Gebrauch gemacht hätte, kurz, der Fall ist dunkel."

"It denn das Gericht gar nicht in die Erörterung der Frage eingetreten, ob Ritter geschossen haben

die natürlich, einer so bestimmten Aussage, wie der Wächters gegenüber, mußte das ja geschehen, aber schließich ist ein Obersärster doch eine glaubwürdigere Berschulcher, als der mit dem Rehdod auf der Schulker im Bald angetrossen eilgemein bekannte Frenker. Sie wissen ja, unsere ausgedehnten Wäldber bergen manches Geheinnis."

Max nickte stunnen. Er erinnerte sich noch jenes Tages, als man seinen Vater, den linken Oberschenes Tages, als man seinen Bater, den linken Oberschentel von einem Schrotschuß furchtbar getrossen, halb int vor Schnerz, Fieber und Blutverfust im Walde ausgestunden hatte. Eine Ausstunft über seinen Gegner brauchte er nicht zu geben, denn eine breite Alusspur stührte vom Orte des Kannpses dien Ausstunft uber schnen Gegner schüblung gesucht, aber ohnmächig niedergesunten und gestorben war. Die Hand der Alusser schlich getrossen war, troßbem er schon die Wunde empfangen, noch so sichen kate. Es war eine die Wünde empfangen, noch so sichen nichten wirden des Wünder schlich getrossen hatte. Es war eine die Wegend, dene Kattenhausen mit seinen wetten tiesen Wegend, seinen Heinen Schenzügen mit seinen sichen sichen Schenzügen mit seinen sich der eingeschaftenen Flußtern. Die melten ... [char]

THE SALE OF THE SECOND STATE OF THE SECOND STA

gegen be Midbiete, umd der Seig wer durchaus nicht immer auf der Seite des Rochs.

Ab kann des Nichtes Rochs.

Begenüber nicht alle der eine Keiner Missiage gestellt der Abeit im Rewegung geleht des dechte des Rochs.

Beite Medrheit au erforichen. Der wuhfen Bösau und beite Gestellicher ein der Abeiten der Keiner Abeiten der Abeiten der Schallen der Derfröhler und die ihre Gestellicher in unt nicht nicht der Abeiten der Abeiten der Abeiten der Weiter auf Lebe Beite Abeiten der Abeiten

Auf einem Elel rebest du, dein Vordermann auf einem Rob. Und binter deinen Fersen keucht ein ungealbiter Crob. Du sieht mit fleid dem einem nach; wie viele sehn dir binterdrein? Und wenn die Berberg' ist erreicht, gehn alse doch zu Juß binein.

Denklinruci.

Rovelle von Emil Behichtan.

Seit Jahren war der Freihert für die Gestichalt ein Berschollener. In seiner Jugend ein nicht
ubermitiger, aber heiterer, genußteder Mensch, hatte
er sich nach dem Tode seiner schonen, jungen Frau,
gänzlich von der Wett gurückgezogen. In der nicht eines Kreihert, wie lange dies sein verschen
gent sprach man wohl durüber, wie lange dies schoden
wertsche Leide, über das Erab hinaus" dauern werde,
da aber der Freihert, der seiht mit jeinen Freunden
teinen Bersche mehr unterhielt und als Einsteder auf
einen keiner Landig sebte, auch nach dem Trauer
jahre nicht in Wien erschielt und als Einsteder auf
einen keiner Landig sebte, auch nach dem Trauer
jahre nicht in Wien erschielt und des Einsteder auf
einen keiner beschiebt, nich nach dem Trauer
jahre nicht in Wien erschielt und dem Trauer
jahre nicht in Wien erschielt und dass erzeschen.

Rur einer wergaß ihn nicht und denes Tages die Entdetung, daß der neucht Jahren des Gothaischen
Allmanaches det dem Tamen des Freiheren des Bemerkung erthielt: "Seit dem 16. Januar 1888 zum
zweitenmat vermählt mit Rauch Johns ihr dies Bemer
fing tiefer derühtt haben unsich, dem er hatte lange
in einer seltschauen Sechmetunet, das wie ein Gindmusch dang.

Ungesähre dort, "er ist nicht allein — er hat wieder in
Wien set. "Und was nach eingetrossen ih," suhr der
gehetratet. An ja — die erwige Ziedes ist die wieder in
gens ist die Zweite sauch er ist halt ein Wensch, als die Erste
mar, "It die Abreite sauch er ist die der Gebergens ist das jadete sauch er ist die den genschielt.

Betternete von den er ist nicht ein Wensch, als die Erste
mar, "It der Freiher der ist halt ein Wensch, einer Beite
met Bert sich aber auch er ist die erwige keinen Kensch er
gens ist das auch er ist das eines Stellen er
gens ist des Freiheres der
gens ist der erste sich erwige kieden er
gens ist das der ist das den die gensche in
gens ist der Speele sich er ist die der gensche in
gens ist der erste kensche der ist die gensche in die gensche leite der ist die gensche kanner

Er der kensche seinen Stane

"On hak sie geschen?" stagte der Rittmeister. "Aber natürsich!" war die Antwort.
"Er hat dich micht —"
"Sinausgeworfen —? Lächerlich. Wenn er sich vor Sabarth verleugnen sieß, als ihn der in seiner Höhle aussiche — na ja! Aber du und ich, wir standen doch ganz anders du — bist ja seit sind auch ernstere Leute — besonders du — bist ja seicht so ein halber Sonderling geworden. Willst du ihn nicht ausstungen — ich be-

"Wo wohnt er?" fragte ber Rittmesse, Hotel Munich — jeht wär's gerade n "Hein, — ich habe seht nicht rechte hon mir?" Uter raimrlich. Er freut sich, b Er freut fich, eiser nachbenklich. e noch günstig —" ste Zeit. Spracht bich wieber gu

"Bleiben sie länger hier?"
"Er hat wenigstens die Absicht Kann mit auch denken, daß der Frau die Hölicht Kann mit auch derstellt. Eine reizende Frau!"
"Sie ist eine Bärgerliche —"
"Ou weißt asso —?"
"Ich hab" so "was munkeln gehört. Was macht sie benn sont für einen Eindruck — abgesehen von der Schönheit —?"

"Ou lieber Gott — wer tann ba 'ne bilbet — gute Manieren — alles anbere Wetbern Sphing." "Bie sieht Mut aus?" "Start gealtert. Er hat sich aber g - alles anbere ift ja bei 100

guch ben Bart

machsen lassen. Ein bischen nervod scheint er zu sein — na sa, ich werd auch immer nervod, wenn ich nur ein paar Tag auf dem Lande bin."

Ete reichten sich die Hande und der Attimeister scheitt nachdenslich den Graben hinauf über den Stephansplag nach der Notenturmstraße. Dann aber bied er plöstlich seinen, machte Kehrt und bog in die Seiler-Gasse ein. Wenige Winuten später war er auf dem Neuen Markt, und pachdem er dort eine Weiler war er nach den Fenstern des Hotels Munsch emporgebilch hatte, krat er unter den Torbogen des alten Gasthoses.

Bierzehn Tage hpart, an einem Sommtag zwischen ein dier in einem ber elegant eingerichteten Jummer de Gotele. Gei date den Freund fires Vanner in design wirden mit die generen der Konner in der Gotele. Man der einem ber elegant eingerichteten Jummer de Gotele. Man der eine Merchen die Gesten, zu warter de den "Bereit eines Konner in des eine der eine der eine Merchen die der Ruttleier der underet. Sie weiter der eine der Gotelen wah herter der eine Konstigen der eine Konstigen der eine Konstigen der eine der ein des Gotelen der Gesten mehre einer kraftste eine Konstigen der ein die weicher werden Siegen der es ist siegen der es ist siegen der es ist beiter auf sohner konstigen der ein der es ist der en der es ist beiter en fer konstigen Siegen der es ist sollen der ein der es ist der en der en der es ist der en der es ist der en der es den en der en der en der es ist der en d